

Pressemitteilung

Bremen, 13. Januar 2015

hanseWasser Hochwasservorsorge greift Sturmfluten rufen keine Störungen im Bremer Kanalnetz hervor

Die Sturmfluten der Orkantiefs Elon und Felix haben im Bremer Kanalnetz keine Störungen verursacht. Betriebsstörungen der Abwasserableitung und -behandlung können zu Umweltbeeinträchtigungen und Schäden im Kanalnetz führen. Daher ist die Hochwasservorsorge für Abwasseranlagen von besonderer Bedeutung und Teil des örtlichen Hochwasserrisikomanagements: Bei einem zu erwartenden Weserwasserstand von 4,00m über NN oder höher erfolgt eine Hochwasserwarnung durch den Deichverband am rechten Weserufer an die hanseWasser Leitwarte auf der Kläranlage in Seehausen. Ab einem vorhergesagten Wasserstand von 4,30m über NN und höher werden die Hochwasserschutzmaßnahmen direkt eingeleitet.

Die Mischwasserentlastungskanäle und die Regenwasserauslässe in die Weser sind alle doppelt gesichert: durch eine automatische Rückstauklappe und einen Hochwasserschieber. Bei den großen Entlastungskanälen werden die Hochwasserschieber automatisch und zentral von der hanseWasser Leitwarte in Seehausen überwacht und gesteuert. Die kleineren Auslässe werden von den hanseWasser Einsatzkräften manuell verschraubt.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Oliver Ladeur | Pressesprecher | Telefon 0421 988 1235 | Mobil 0172 63 43 776
E-Mail: ladeur@hanseWasser.de | www.hansewasser.de